

zell am see

der hippolyt



Information & Service

20 Jahre Seniorenwohnanlage Zell am See
20 Jahre Umfahrungstunnel

Familie-Gesundheit-Soziales

JAZ 2016 & JUZ „Be on stage“
FerienAktiv 2016

Umwelt

Nutzung von erneuerbarer Energie
Heckenrückschnitt

Feuerwehr

Verhalten Rauchmelder
Florianifeier 2016

Kunst & Kultur

Junges Kulturstadtfest²
Straßentheater 2016

Chronik

200 Jahre Salzburg bei Österreich

Foto: Barbara Fink

Nr. 62 · Juni 2016

Zugestellt durch Post.at

Liebe Zellerinnen und Zeller!

„Salzburg 2016“ - 200 Jahre Salzburg bei Österreich!

Die Frühjahrstage 2016 waren geprägt von vielen Feierlichkeiten im Land Salzburg anlässlich des Jubiläumsjahres „Salzburg 2016 - 200 Jahre Land Salzburg bei Österreich“!

Mit der Unterzeichnung des Münchner Vertrages am 14. April 1816 ist mit Inkrafttreten des Vertrages am 01. Mai 1816 das Land Salzburg zu Österreich gekommen.

Davor war Salzburg 6 Jahre ein Teil Bayerns und 500 Jahre ein erfolgreiches, selbstständiges Fürstentum im Staatsverband des Hl. Röm. Reiches Deutscher Nation. Es war reich durch die Bodenschätze Gold, Silber, Erz und Salz; reich an kulturellen Bauwerken sowie musikalischen und bildnerischen Leistungen. Doch (u. a.) durch die napoleonischen Kriege wurde das Land Salzburg ein Spielball der mächtigen Nationen.

1816 lebten 11.000 Menschen in der Stadt Salzburg. Es herrschte Hunger, Armut, Not und vom Glanz der einstigen Stadt war nicht mehr viel vorhanden. Erst durch die Eisenbahnroute Wien-Salzburg entstand wieder langsam Wohlstand, Perspektive und Schaffenskraft. In den letzten 200 Jahren waren es immer wieder besondere Persönlichkeiten, die Salzburg wieder zur alten Schaffenskraft verhalfen.



So wurden z. B. 1920 die Salzburger Festspiele von Richard Strauss, Hugo v. Hofmannsthal und Max Reinhardt gegründet und es entwickelte sich wieder Tourismus, Handel und Gewerbe sowie das alte Selbstbewusstsein des Landes Salzburg.

Gerade die **Salzburger Landeshymne** (getextet von Kanonikus Anton Pichler (1874 - 1943), komponiert von Ernst Sompek (1876 - 1954)), welche am 24. Mai 1928 vom Salzburger Landtag zur Landeshymne erklärt wurde, ist ein Beweis dieses neu entstandenen Selbstbewusstseins und zeigt uns heute noch die Werte, Haltungen, Leistungen und die Heimatliebe der Salzburger Bevölkerung auf.

Es sollte auch weiterhin eine Verpflichtung sein, dass wir uns dementsprechend für unsere Heimat - das Land Salzburg und unsere Stadt Zell am See einsetzen, in einem friedlichen, selbstbewussten, zukunftsorientierten Miteinander.

Salzburger Landeshymne

(Text: Anton Pichler, Melodie: Ernst Sompek)

1. Strophe

Land unsrer Väter, lass' jubelnd dich grüßen,
Garten behütet von ew'gem Schnee,
dunkelnden Wäldern träumend zu Füßen
friedliche Dörfer am sonnigen See.
Ob an der Esse die Hämmer sich regen
oder am Pfluge die nervige Hand,
|: Land unsrer Väter, dir jauchzt es entgegen:
Salzburg, o Salzburg, du Heimatland! :|

2. Strophe

Wie aus des Ringes goldenem Reifen
funkelt der Demant, der Wunderstein,
grüßt aus der Hügel grünendem Streifen
Salzburg, die Feste im Morgenschein.
Und wenn die Glocken den Reigen beginnen
rings von den Türmen vergangener Zeit,
|: schreitet durch einsamer Straßen-Sinnen
Mozart und seine Unsterblichkeit. :|

3. Strophe

Sollten die Länder der Welt wir durchwallen,
keins kann, o Heimat, dir werden gleich.
Mutter und Wiege bist du nur uns allen,
Salzburg, du Kleinod von Österreich.
Scholle der Väter, hör' an, wir geloben,
treu Dich zu hüten den Kindern als Pfand!
|: Du, der in ewigen Höhen da droben,
breite die Hände und schirme dies Land! :|

In diesem Sinne grüßt Sie herzlichst

Bürgermeister Peter Padourek, M. A.

Österreichischer Städtetag Mai 2017

in Zell am See

Mit der Ausrichtung des Städtetages 2017 im Ferry Porsche Congress Center steht die Stadtgemeinde vor einer großen Herausforderung.

Die Bürgermeister und die leitenden Mitarbeiter der Städte Österreichs sowie weiterer Mitgliedsgemeinden, treffen sich jährlich einmal zu einer Tagung, um aktuelle Themen in Fachvorträgen und diversen Arbeitskreisen zu bearbeiten. Traditionell hat in den letzten Jahren auch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer an dieser Fachtagung teilgenommen. Erwartet werden neben den aktiven Teilnehmern, angeführt vom Präsidenten des Österreichischen Städtetages und dem Wiener Bürgermeister Dr. Michael Häupl, auch eine Vielzahl

an hochrangigen Gästen aus Politik und Wirtschaft. Das Leitthema für den Städtetag 2017 in Zell am See ist noch in Arbeit. Die Anforderungen an kleinere Städte, zu denen auch Zell am See zu zählen ist, sollen jedoch bei der Themenauswahl besondere Berücksichtigung finden.

Neben der Tagung selbst ist die Präsentation herausragender regionaler Infrastrukturprojekte vorgesehen und werden diese den Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmern wahlweise angeboten. Insgesamt erwartet sich die Stadtgemeinde, dass es ihr gelingen wird,

die Vorzüge und Leistungsfähigkeit der Stadt hervorzuheben und mit Unterstützung der Hotellerie auch die Qualität des Tourismus in Zell am See unter Beweis zu stellen.

Mag. Josef Jakober



©Norbert Jaroš

Wer den
zoer in da
Begegnungszone
ned einhoit,
soit mindestens
an zoer eingesteckt
hobm!

Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens

an Anny Mayer-Schönberger

In einer kleinen Feierstunde im „Traditionsgasthof Steinerwirt“ wurde kürzlich von der Stadtgemeinde Zell am See Frau Anny Mayer-Schönberger das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Zell am See verliehen. Bürgermeister Peter Padourek und die Zeller Vizebürgermeister dankten Frau Anny Mayer-Schönberger für ihre besonderen Verdienste und ihr umfangreiches Engagement rund um das Zeller Kino. Seit genau 65 Jahren betreibt Frau Anny Mayer-Schönberger bereits das Kino in Zell am See, das sie 1951 von ihren Eltern

übernommen hat und das mittlerweile zum KULTKINO avanciert ist. Außergewöhnliche Filmvorführungen sind keine Seltenheit und ein Highlight, an dem sich die Zeller und Pinzgauer Bevölkerung immer wieder erfreuen kann.



Die Geehrte Anny Mayer-Schönberger mit ihrem Sohn Dr. Viktor Mayer-Schönberger (rechts außen), Bgm. Peter Padourek, M. A., Vize-Bgm. Andreas Wimmreuter und Karl Weber

So gastierten hier die Schauspielerin Katharina Stemberger mit ihrem Solo-Programm „Wie viel ist das in Schuhen?“ oder der Sänger und Filmproduzent Reinhold Bilgeri mit seinem Film „Der Atem des Himmels“, welcher die Lebensgeschichte seiner Mutter erzählt, um nur einige zu nennen. Das einstündige Interview im Radiosender Ö1 in der Sendung „Menschenbilder“, löste eine Begeisterungswelle in ganz Österreich für die „Kinomacherin aus Zell am See“ aus, was mit Schreiben aus Wien, Tirol und vielerorts belohnt wurde. Das Wort „Licht-

spielhaus“ gefällt Anny Mayer-Schönberger. Ihr Kino mit den weichen Polsterungen, den alten Glaslichtern, dem schweren roten Vorhang und der Bühne nennt sie ein „vorzügliches Theater, in dem man gut sitzt, gut hört und bestens unterhalten wird.“ Im Jahr 1993 wurde Frau Anny Mayer-Schönberger bereits die Kulturmedaille der Stadt Zell am See für ihr kulturelles Wirken verliehen.

Christine Stella

20 Jahre Seniorenwohnanlage Zell

Sa 02.07.2016 | 11.00 Uhr

Im März 1995 erfolgte der Spatenstich zur Errichtung der modernen Seniorenwohnanlage in der Porscheallee. Das Gebäude wurde 1996 nach den Plänen von Architekt Dipl. -Ing. Hanns Peter Köck fertiggestellt und konnte bereits in der Zeit vom 27.11. - 30.11.1996 von den Bewohnerinnen und Bewohnern bezogen werden. Die feierliche Eröffnung erfolgte am 21.02.1997.



Foto: Bachmayer BaugesmbH



Foto: Foto Faistauer

Programm, 02.07.2016

ab 11.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit den „Reschbuam“

13.00 Uhr Feierliche Eröffnung, anschließend Unterhaltung mit der Kapruner Freundschaft und der Trachten- und Brauchtumsgruppe D'Kitzstoana · Sektstand mit Tombola

Infostände rund um die Pflege und Gesundheitsprogramm (Sehtest, Hörtest, Hautpflege- und Ernährungsberatung, Rezeptvorführungen von Cremes, Verkostung von Ergänzungsnahrung, Blutdruckmessung, etc.)

Das nunmehr 20-jährige Gebäude bietet 80 Bewohnerinnen und Bewohnern, ein Zuhause: Vorwiegend in Einbettzimmern, sowie zwei Doppelzimmer für Paare. Das sehr engagierte Pflgeteam kümmert sich liebevoll um die Seniorinnen und Senioren und ist bemüht, deren Selbständigkeit so lange wie möglich zu erhalten. Für die umfassende Begleitung und Pflege schwerkranker, sterbender Menschen steht in der Seniorenwohnanlage das „Kajetanzimmer“ zur Palliativversorgung zur Verfügung.

Darüber hinaus wird zur Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger ein Kurzzeitpflegezimmer angeboten. Dieses kann für wenige Tage bis zu mehreren Wochen reserviert werden. Buchungen, speziell für die Ferienzeiten, sollten bitte frühzeitig in der Seniorenwohnanlage erfolgen (Tel. 06542 / 57 121 - o oder per E-Mail: seniorenwohnanlage@zellamsee.eu).

Die Veranstaltungsräume der Seniorenwohnanlage sind auch ein beliebter Treffpunkt für die Kleinsten, so z. B. für das PEPP oder die Eltern-Kind-Gruppe. Die Räumlichkeiten werden aber auch gerne für Yogakurse, Osteoporose-Turnen sowie für eine Vielzahl von Seminaren und Vorträgen genutzt. Der parkähnliche Garten mit Pavillon, Teich und Blumenwiese weist mittlerweile einen schönen, alten Baumbestand auf und lädt zum Verweilen ein. 2014 wurde hier der Generationen-Aktiv-Park errichtet, der nicht nur dabei hilft, Körper und Geist in Schwung zu bringen sondern auch Gesundheit und Wohlbefinden verbessert. Auch externe Besucher sind hier jederzeit willkommen. Das 20-jährige Jubiläum der Seniorenwohnanlage Zell am See wird am 2. Juli 2016 mit einem großen Fest gefeiert, zu dem wir Sie schon heute herzlich einladen möchten.

Gastbeitrag:
Seniorenwohnanlage Zell am See

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Zell am See gelangt die Stelle eines/r **Kochs/Köchin in der Seniorenwohnanlage Zell am See-Schüttdorf** mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 %, mit ehest möglichem Dienstbeginn, zur Besetzung

Anstellungserfordernisse: Lehrabschluss als Koch/Köchin, mehrjährige Kochpraxis und einschlägige Erfahrung, HACCP Kenntnisse, Diät-Kochkenntnisse, Erfahrung bei Warendisposition (Wareneinkauf und Warenannahme sowie Lagerung) | **Aufgaben:** Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, Kochvorbereitungen ab 06.00 Uhr und Zubereitung der Speisen, Abfüllen der Mobilboxen für Schulen, Kindergärten, etc. Mittags erfolgt die Essensausgabe und bis 14.00 Uhr die Vorbereitung der Abendmahlzeiten, laufende Hygienekontrolle und Dokumentation sowie Sicherstellung derselben im Küchenbereich | **Weiters erwarten wir:** Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Freude am Beruf und an der Betreuung von älteren Menschen, hohe soziale Kompetenz, Freundlichkeit und Höflichkeit. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt auf Grundlage des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001 i.V.m. dem Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007. Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes. Interessierte Bewerber/innen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des in der Personalverwaltung der Stadt Zell am See oder im Internet unter www.zellamsee.eu erhältlichen Bewerbungsbogens, **ehest möglich**, bei der Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, einzureichen.

Bauprojekte Stadtgemeinde

im Frühjahr und Sommer 2016

Bis zum Sommer werden in unserem Gemeindegebiet nachstehende Neubauten und Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Infrastruktureinrichtungen durchgeführt:

Straßensanierungen

In der Seespitzstraße wird beginnend auf Höhe des Objektes Seespitzstraße 4 bis zur Hausnummer 24 die Straßendecke abgefräst und erneuert und entlang des Gehsteigs wird eine neue LED-Straßenbeleuchtung errichtet.

Straßenbau

Die Thumersbacher Landesstraße wird bis zum Sommer von der Thumersbacher Kreuzung bis zum Ortszentrum von Thumersbach eine neue Straßendecke erhalten und auch der Gehsteig wird bis zum Badeplatz Wieshof inklusive der Straßenbeleuchtung erneuert. Die Kosten für diese Bauarbeiten tragen das Land Salzburg und die Stadtgemeinde Zell am See. Der für Frühjahr geplante Ausbau der Golfstraße, inklu-

sive der Errichtung eines Regenwasserkanals und die Erneuerung der Straßenbeleuchtung, beginnend beim Parkplatz Golfclub bis zum Wiesengütlweg, werden auf Herbst 2016 verschoben.

Wasserversorgung

Wie wir bereits im letzten hippolyt berichtet haben, wird die Bergableitung der Waxeckquellen erneuert und wird auch ein neuer Hochbehälter, mit einem Nutzinhalt von 100 m³, zur Versorgung der Hochzone Schmitten, errichtet. Diese Bauarbeiten sind bereits in vollem Gang und werden bis zum Herbst abgeschlossen sein.

Eine weitere wichtige Investition im Bereich der Trinkwasserversorgung ist die geplante Errichtung eines neuen Brunnens im Bereich des Wasserwerkes Prielau. Für diesen Brunnen wurde um wasserrechtliche Bewilligung angesucht und soll im Sommer eine Aufschlussbohrung durchgeführt werden. Der Brunnenbau ist für Herbst geplant. Das Grundwasser in Prielau hat einen relativ hohen Anteil an gelöstem Eisen, wodurch die Brunnen mit zunehmender Betriebsdauer starke Verockerungen aufweisen, die zu einer Leistungsminderung der beiden Brunnen führen. Aufgrund der kontinuierlich nachlassenden Brunnenleistung



Foto: Empl Bau

der 50 bzw. 30 Jahre alten Bestandsbrunnen, ist die Errichtung eines neuen, zusätzlichen Brunnens notwendig. Mit dem neuen Brunnen wird sichergestellt, dass im Grundwasserwerk Prielau langfristig die wasserrechtlich bewilligte Konsensmenge von 56 l/sec gefördert werden kann.

Im Bereich der seit 1956 bestehenden Filteranlage in Prielau werden auch laufend Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Heuer wurden die drei Reinwasserkammern im Frühjahr mit einer PE-Auskleidung (Polyethylen-Auskleidung) versehen. Durch diese Maßnahme erhalten die Reinwasserkammern eine zeitgemäße und hygienische Innenauskleidung, was die Reinigungsarbeiten erheblich vereinfacht. Wir sind wie immer bemüht die Bauarbeiten rasch umzusetzen. Informationen über allfällige Behinderungen finden Sie auf unserer Homepage www.zellamsee.eu.

Dipl.-Ing. Mag. (FH) Silvia Lenz

Umfahrungstunnel Zell am See

Der 27. Juni 2016 ist ein Jubiläumsdatum, denn wir feiern 20 Jahre Umfahrungstunnel Zell am See.

Die Pinzgauer Bundesstraße B 311 wurde nach einer funktionellen Untersuchung als eine der wichtigsten innerösterreichischen Hauptverbindungen definiert.

Bereits in den 60er Jahren wurden erste Pläne einer Umfahrung von Zell am See erstellt. Zell am See hat sich innerhalb weniger Jahre zum Nadelöhr der B311 entwickelt. Das Verkehrsaufkommen musste, auch im Interesse der Anrainer, kanalisiert werden. Die Untertunnelung des Schmitten-Massivs wurde 1984 erstmals ins Auge gefasst.

Insgesamt erstellten die Verkehrsplaner fünf Umfahrungsvarianten, wobei sich die jetzige Variante in der Kosten-Nutzen-Umwelt-Analyse als die Günstigste erwies.

Nach einer nahezu 30-jährigen Planungs- und Entscheidungsfindungsphase, nach 6 Bauministern, 4 Landeshauptleuten, 6 Landesräten von Salzburg sowie 12 Bürgermeistern der vier betroffenen Gemeinden und nach 12 Varianten und 5 verschiedenen Trassenführungen, konnte dieser für den Pinzgau so wichtige Tunnel am 27. Juni 1996 feierlich eröffnet werden.

Erfreulich war, dass dieses geologisch und bautechnisch schwierige Projekt nicht nur rasch, sondern sowohl im vorgegebenen Zeitplan als auch innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens realisiert werden konnte. Unser Schmittentunnel weist eine Länge von 6220 m auf. Fünf Jahre waren

nötig, um die Umfahrung Zell am See fertigzustellen. Unzählige Bauunternehmen und Subunternehmen mit etwa 600 Menschen und zahllosen hochmodernen Baumaschinen werkten dafür unermüdlich. Wie wichtig der Tunnel für den Pinzgau und Zell am See ist, verdeutlichen wohl folgende Zahlen: 2015 fuhren durch den Südabschnitt des Tunnelportals (Schüttdorf Süd) ca. 16.500 Fahrzeuge und durch das Tunnelportal Oberreit (komplette Tunneldurchfahrt) ca. 9.900 Fahrzeuge zum durchschnittlich täglichen Kraftfahrzeugverkehr. 20 Jahre nach dem Bau dieses für Zell am See so wichtigen Tunnels kann man sich nur bei allen Proponenten der Realisierung dieses großen Projektes recht herzlich bedanken. Heute kann man sich Zell am See ohne einen "Umfahrungstunnel Zell am See" wahrlich nicht mehr vorstellen. „Vergelt's Gott!“

Ihr Bgm. Peter Padourek, M. A.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Zell am See gelangen nachstehende Stellen

**Kindergartenpädagogin/Kindergartenpädagoge
Sonderkindergartenpädagogin/Sonderkindergartenpädagoge bzw. Integrationsassistent/in**

mit Dienstantritt 12.09.2016 zur Besetzung:

Beschäftigungsmaß: Teilzeit- bzw./und Vollzeitbeschäftigung | **Zwingende Voraussetzung:** abgeschlossene pädagogische Ausbildung zur/ zum Kindergartenpädagogin/en | **Weiters wird erwartet:** Freude an der Arbeit mit Kleinkindern, Team- und Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent, Flexibilität, Kreativität, sicheres Auftreten, höfliche Umgangsformen.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt auf Grundlage des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001 i.V.m. dem Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007. Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes. Interessierte BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des in der Personalverwaltung der Stadt Zell am See oder im Internet unter www.zellamsee.eu erhältlichen Bewerbungsbogens, ehest möglich, spätestens bis **03.06.2016**, bei der Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, einzureichen.

Der Rechnungsabschluss 2015

Das Jahr 2015 konnte wiederum sehr positiv mit einem Überschuss abgeschlossen werden.

Bei den **Bundesertragsanteilen**, der wichtigsten Gemeindeeinnahme, kam es gegen-

über dem Budget zu einer Steigerung von 3,46 %, gegenüber dem Jahr 2014 nur um 1,56 %, das sind € 159.738,78 und stiegen diese auf gesamt € 10,44 Mio.

Die **Kommunalsteuer** entwickelte sich auch im Jahr 2015 wieder sehr gut und die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um € 193.952,-, auf € 4,38 Mio., gestiegen. Gegenüber dem Voranschlag kam es zu Mehreinnahmen von € 386.170,- und hat damit

maßgeblich zum sehr guten Ergebnis der Stadtgemeinde beigetragen.

Finanzkraft

Nach § 21 FAG (Finanzausgleichsgesetz 2008) ist die Finanzkraft die Summe aller ausschließlichen Gemeindeabgaben (Kommunalsteuer, Grundsteuer, Seebenützung usw.) zuzüglich der Bundesertragsanteile und daher eine wichtige Kennziffer der Finanzstärke einer Gemeinde.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gemeindeabgaben	5.944.860	5.942.379	6.189.940	6.422.711	6.667.211	6.756.015
Ertragsanteile	8.889.493	9.485.378	9.557.044	10.092.211	10.288.817	10.448.555
Summe	14.834.353	15.427.757	15.746.984	16.514.922	16.956.028	17.204.570
Einwohner	9.607	9.727	9.669	9.630	9.727	9.864
Finanzkraft pro Kopf	1.544,12	1.586,08	1.628,61	1.714,95	1.743,19	1.744,18

Die Stadt Zell am See hat eine Finanzkraft von € 1.744,18 pro Einwohner. Das finanzstärkste Bundesland Österreichs ist Salzburg, mit einer Finanzkraft von € 1.606,- pro Einwohner, während der österreichische Durchschnitt bei € 1.365,- liegt.

Freie Finanzspitze

Ein überaus wichtiger Indikator für die Investitionstätigkeiten der Gemeinden ist die freie Finanzspitze. Sie ergibt sich aus dem Saldo der laufenden Gebarung abzüglich geleisteter Tilgungszahlungen.

Im Jahr 2015 verringerte sich das Ergebnis der laufenden Gebarung von € 5,8 Mio. im Jahr 2014 nur gering auf € 5,5 Mio. oder auf 16,34 % der laufenden Einnahmen. Bereinigt um Schuldentilgungszahlungen von € 1,1 Mio. ergibt sich für das Jahr 2015 eine freie Finanzspitze von € 4,4 Mio. Der Durchschnitt pro Kopf (2014) ist im Land Salzburg österreichweit am höchsten (durchschnittlich € 240,- pro Kopf, Tirol € 171,-, Burgenland € 151,-, Steiermark € 32,- und Kärnten € 29,-). In Zell am See beträgt die freie Finanzspitze pro Kopf € 445,-!

Kommunale Investitionen

Auch wenn die finanziellen Mittel knapp sind, haben Städte und Gemeinden keine andere Wahl, als zumindest notwendige Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionen durchzuführen. Eine umsichtige Investitions- und Vorhabenplanung kann dazu beitragen, die Verschuldung in vertretbarem Ausmaß zu halten. Die Stadtgemeinde hat im letzten Jahr wieder sehr große Investitionen getätigt.

Gemeindeverschuldung und Schuldenaufwand

Im Jahr 2015 betrug der Schuldendienst € 1,17 Mio. und band 3,18 % der ordentlichen Einnahmen der Stadtgemeinde. Vom Finanzschuldenaufwand entfielen € 1,12 Mio. auf Tilgung, € 0,05 Mio. auf Zinsen. Darlehen wurden in Höhe von € 3,70 Mio. aufgenommen, obwohl ein Betrag von € 6,05 Mio. im Budget präliminiert war.

So wurden im Jahr 2015 **€ 9,89 Mio.** an öffentlichen Investitionen durchgeführt und ist dadurch ein wichtiger Konjunkturmotor für die Stadt. Über den **außerordentlichen Haushalt** wurden im Jahr 2015 Projekte in Höhe von € 7.352.954,59 abgewickelt.

Restbetrag von € 1.865.318,22 an die Wohnbaugenossenschaft Bergland für den Neubau überwiesen. Für Straßenbauvorhaben und Radwegebau wurden gesamt € 1.936.270,64 aufgewendet. Die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung hat Kosten von € 1.036.097,94 verursacht.

Vorhaben, Projekt	Betrag
Kindergarten Thumersbach, Dachsanierung	137.533,62
Generationenhaus - Tiefgarage, Tagesbetreuung	1.865.318,22
Krankenhaus Transferzahlungen zu Baukosten	1.400.000,00
Straßenneubau	1.304.036,91
Radwegebau	632.233,73
Rodelbahn Thumersbach	6.087,60
FREGES. Lärmschutzwand Campingplatz	200.000,00
Esplanade, Planungskosten	32.067,60
WC Anlagen, WC Generationenhaus	62.388,00
Öffentliche Beleuchtung, Baukosten	143.860,47
Grundankauf Dr. Blam, Naturschutzgebiet Kaufvertragskosten	244.221,19
Wasserversorgung, Leitungsaustausch	590.632,87
Wasserversorgung, Baukosten Waxeckquelle	87.167,11
Abwasserbeseitigung	267.501,96
Abwasserbeseitigung, Fahrzeugankauf	90.796,00
Müllabfuhr, Fahrzeugankauf	289.109,3
Gesamtsumme des außerordentlichen Haushaltes	7.352.954,59

An die Tauernkliniken GmbH wurde wiederum eine Zahlung in Höhe von € 1,4 Mio. an Baukosten geleistet (2016 Restzahlung € 1,23 Mio.). Für das Generationenhaus mit Tiefgarage und Tagesbetriebszentrum wurde ein

Für diese Vorhaben wurde ein Darlehen in Höhe von € 3,7 Mio. aufgenommen. An Eigenmitteln wurden € 1,22 Mio. zugeführt sowie Rücklagen von € 1,63 Mio. aufgelöst. An Förderungen konnte ein Betrag von € 627.501,50 lukriert werden.

Die Darlehensschulden erhöhten sich gegenüber dem Jahr 2014 um € 2,58 Mio. Durch Mehreinnahmen und Minderausgaben wurden teilweise statt der Darlehensaufnahme hierfür Eigenmittel eingesetzt und einige Vorhaben wurden auch nicht realisiert. Die Zinsausgaben (die niedrigsten der Stadt bisher) betragen im Jahr 2015 € 55.805,36, die Zinserträge € 14.551,31. Die **Gesamtsschulden** der Stadt (31.12.2015) mit den ausgeglie-

derten Betrieben (FREGES, Congress Center GmbH, Privatklinik Ritzensee GmbH, Ortsu. Infrastrukturontwicklungs KG) beträgt € 29,27 Mio. **Rücklagen** sind aus Haushaltsüberschüssen gebildete Reserven bzw. für Einzelprojekte gebundene Mittel. 2015 erhöhte sich der Stand der Rücklagen von € 8,05 Mio. auf € 8,39 Mio.

Thomas Feichtner

„Be on stage“ Pinzgau sucht sein Supertalent

Zum dritten Mal findet heuer im Rahmen des ersten Zeller Seefestes (16.07.2016) ein Talentwettbewerb statt. Das Jugendzentrum Zell am See bietet jungen Pinzgauern die Möglichkeit, bei „Be on stage“ ihre Talente auf der Bühne des Musikpavillons zu präsentieren.



Es warten wieder tolle Preise für die TeilnehmerInnen und wir sind schon gespannt, welche Beiträge dieses Jahr ins Rennen um den Titel als „Pinzgauer Supertalent“ gehen. Mit einem DJ und coolen Drinks für Jugendliche lassen wir dann unseren „Tag der Jugend“ ausklingen.



Nähere Infos und Anmeldung unter:
E-Mail: jugendzentrum@salzburg.at,
Homepage: <http://juz-zellamsee.jimdo.com/be-on-stage-pinzgau-supertalente/>
Tel.: 0664 / 95 43 611

Daniel Nicka, JUZ

JAZ-CARD

Junge Aktive Zellerinnen und Zeller

11.07. bis 09.09.2016

Du bist zwischen 12 und 16 Jahre alt und möchtest dich in den Sommerferien für deine Mitmenschen engagieren?

Dann nutze die Chance und lerne kommunale und soziale Einrichtungen der Stadt Zell am See kennen.

Dein Einsatz lohnt sich!

Dein soziales Engagement wird mit Gutscheinpunkten belohnt und im Rathaus können die gesammelten Punkte in diverse Gutscheine (z.B.: Eintritt Hallenbad/Strandbad, Altstadt-Gutscheine, Mopedführer-

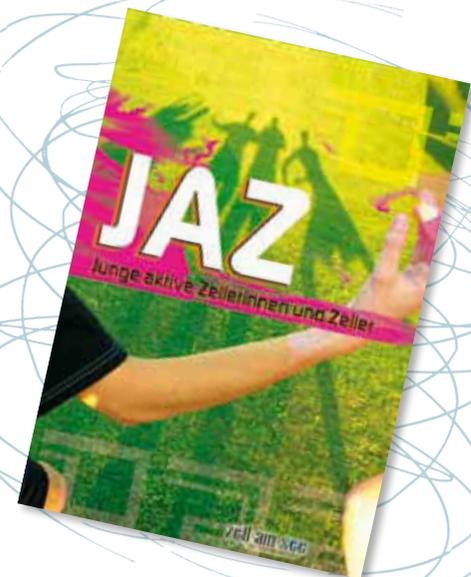
schein, McDonald's-Gutscheine), eingetauscht werden.

Infos

• Michaela Uhl
Servicestelle im Rathaus
office@zellamsee.eu
06542 / 766 - 11

• Daniel Nicka und Sylvia Brugger
Jugendzentrum Zell am See
jugendzentrum@salzburg.at
06542 / 57 597 - 12

• www.zellamsee.eu



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN
an alle Vereine, Institutionen,
kommunalen und sozialen Einrichtungen
für ihre tatkräftige Unterstützung!

Skateboardcontest

Am 04.06.2016 findet ab 10.00 Uhr am Sportplatz in Zell am See ein Skateboardwettbewerb statt. Veranstaltet wird er von La Resistance und dem Jugendzentrum Zell am See. Die neu umgebaute Rampe, die seit kurzem am Sportplatz steht, wird so gebührend eingeweiht. Für den Wettbewerb werden noch drei zusätzliche Elemente aufgebaut und so haben die Fahrer eine Vielzahl an Möglichkeiten, ihre Tricks zu präsentieren. Für coole Musik und Verpflegung ist auch gesorgt. **Anmeldung** im „La Resistance“, im Jugendzentrum oder einfach vor Ort.

Daniel Nicka, JUZ



FERIEN AKTIV 2016

Ab **22.06.2016** erhaltet ihr die **FerienAKTIV-Folder** in der Bürgerservicestelle im Rathaus und im Jugendzentrum. Weitere Informationen findet ihr unter www.zellamsee.eu

JULI		AUGUST	
4	02.07.16 Zeller Jugendfischertag	16	23.07.16 Seekajak + Surfski Paddeln
4	04.07.16 Sportschießen Luftgewehr	16	25.07.16 Golf-Schnuppertraining
5	08.07.16 Schnuppersegeln	17	25.07.16 – 29.07.16 Volleyboi, Youth
5	09.07.16 Judoschnuppern	17	25.07.16 – 29.07.16 Volleyboi, Kids
6	11.07.16 Schach schnuppern	18	26.07.16 Erste Hilfe Kurs für Kids
6	11.07.16 Golf-Schnuppertraining	18	27.07.16 Tischtennisturnier
7	11.07.16 Wandern und Kneippen	19	28.07.16 Floorball Schnuppertraining
7	12.07.16 Erste Hilfe Kurs für Kids	19	29.07.16 Feuerwehrmann
8	13.07.16 Schnuppertauchen	20	29.07.16 Mountainbike Training
8	13.07.16 Natur und Kultur im Keltendorf	20	29.07.16 Badminton
9	14.07.16 Billardtturnier	21	31.07.16 Tennis für Jedermann
9	15.07.16 Feuerwehrmann		
10	15.07.16 Badminton	26	01.08.16 Wanderung Schmidolins Feuertafe
10	15.07.16 Schnupper BeachTag	26	01.08.16 Sportschießen Luftgewehr
11	18.07.16 Golf-Schnuppertraining	27	02.08.16 Erste Hilfe Kurs für Kids
11	18.07.16 – 20.07.16 Windsurfkurs	27	02.08.16 Nachmittag bei der Wasserrettung
12	19.07.16 Erste Hilfe Kurs für Kids	28	03.08.16 Volleyball
12	19.07.16 Alles rund ums Pferd	28	04.08.16 Fußballturnier
13	20.07.16 Slackline	29	05.08.16 Feuerwehrmann
13	21.07.16 Supkurs	29	05.08.16 Badminton
14	22.07.16 Schnuppersegeln	30	06.08.16 Seekajak + Surfski Paddeln
14	22.07.16 Badminton	30	08.08.16 Selbstverteidigung KARATE LORA
15	22.07.16 Musikinstrumente kennenlernen	31	08.08.16 – 10.08.16 Windsurfkurs
15	22.07.16 Schnupper BeachTag	31	09.08.16 Erste Hilfe Kurs für Kids
		32	10.08.16 Hochseilgarten
		32	10.08.16 Selbstverteidigung KARATE LORA
		33	11.08.16 Supkurs
		33	12.08.16 – 13.08.16 Klettern
		34	12.08.16 Feuerwehrmann
		34	12.08.16 Schnuppersegeln
		35	12.08.16 Spaß am Fußball
		35	12.08.16 Musikinstrumente kennenlernen
		36	16.08.16 Erste Hilfe Kurs für Kids
		36	17.08.16 Spaß am Fußball
		37	17.08.16 Selbstverteidigung KARATE LORA
		37	18.08.16 Floorball Schnuppertraining
		38	21.08.16 – 26.08.16 Basketball
		40	19.08.16 Sommerfest!

KALENDER
2016

WICHTIG!

Es ist wichtig, dass du dich früh genug unter Verwendung des Anmeldeformulars per E-Mail unter office@zellamsee.eu oder persönlich in unserer Servicestelle im Rathaus anmeldest.

Dazu benötigen wir deinen vollständigen Namen, deine Adresse, Telefonnummer, E-Mail Adresse und dein Geburtsdatum. Wir benötigen auch die Telefonnummer deiner Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.

Zu den Aktivitäten bitte immer pünktlich erscheinen! Auch die Abholung hat pünktlich zu erfolgen. Solltest du verhindert sein und kurzfristig nicht an einer Aktivität teilnehmen können, dann gib uns bitte Bescheid (Abmeldung).

Sollte sich beim Programm etwas ändern, werden wir dich darüber informieren. Bei den verschiedenen Aktivitäten und beim Sommerfest werden viele Fotos gemacht, die wir dann für Berichte in Zeitungen und im Internet verwenden dürfen.

SOMMERFEST! 19.08.2016

am Sportplatzgelände in Schüttdorf (bei Schlechtwetter in der Mehrzweckturnhalle HAK/Gym)

Es warten viele Spielestationen, spannende Aktivitäten, Darbietungen, Shows und tolle Preise auf dich!

14.00 bis 17.00 Uhr

- ➔ Bastel-, Mal- & Kinderschminkstation
- ➔ Tools des FC Red Bull Salzburg Shoot Out
- ➔ Feuerwehr – Drehleiter – Wasserschlauch
- ➔ Kletterturm
- ➔ Hüpfburg



- ➔ Bungee Trampolin
- ➔ Grünes Kreuz
- ➔ Ponyreiten
- ➔ ...

17.00 bis 18.00 Uhr

- ➔ Cocktails
- ➔ Streetworker
- ➔ Danksagungen



Fotos: Vereine & Institutionen

DANKE!



Kinder-Sicherheitsolympiade 2016

SAFETYtour des Salzburger Zivilschutzverbandes unterwegs

In Kaprun fand heuer die Bezirksausscheidung der **Kinder-Sicherheits-Olympiade (KSO)** statt. Auf dem Sportplatzareal trafen sich am Freitag, 20. Mai 2016, zahlreiche Pinzgauer VolksschülerInnen. Von 15 Volksschulen des ganzen Bezirks nahmen rund 450 Viertklässler an der KSO teil. Regelmäßig mit dabei sind die Kinder der Zeller-

und Thumersbacher Volksschulen. Die beiden vierten Klassen waren schon mit Feuereifer bei der Vorentscheidung an ihren Schulen im Einsatz. Bei diesen kommt auch die spielerische Komponente nicht zu kurz.

Das Programm der Zivilschutzschulungen bringt den Kindern nahe, wie man sich in Gefahrensituationen richtig verhalten soll und wie man „kleine Unfälle“ des



Thumersbacher Schüler lauschen dem Vortrag des Zivilschutzreferenten Wolfgang Hartl

Foto: VS Thumersbach



Mädchen u. Buben mit ihrer Lehrerin Edda Bauer im Turnsaal

Alltags am besten vermeiden. Wichtig ist auch, dass die Kinder beispielsweise die Notrufnummern aller „Blaulichtorganisationen“ jederzeit und in jeder Lebenslage abrufen können.

Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Mädchen und Buben die Zivilschutz-Sirensignale kennen, um im Ernstfall das Richtige zu tun. „Was ist notwendig, um im Falle einer eintretenden Atomreaktorkatastrophe richtig gerüstet zu sein?“, usw.

Die Kinder erhalten bei diesen Veranstaltungen von den Mitarbeitern des Zivilschutzverbandes auch umfangreiches Informationsmaterial.

Gastbeitrag

Kurz Notiert

Pepp - Treffpunkt Babyberatung

Jeden Donnerstag von 09.00 - 11.00 Uhr in Zell/See – Schüttdorf, PEPP-Raum (Volksbankgebäude 1. Stock).

Kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.

Kommen Sie einfach vorbei, bei uns sind Sie willkommen!

PEPP – Elternberatung Pinzgau & Pongau
Kitzsteinhornstrasse 45/4, 5700 Zell am See
06542 / 56 531, office@pepp.at, www.pepp.at,
www.facebook.com/peppelternberatung
Petra Burgschwaiger, stv. Geschäftsführung,
Leitung Angebote und Organisation



Die Partner- und Familienberatung der Erzdiözese Salzburg ist in Zell am See ÜBERSIEDELT in die Hafnergasse 3/1B

Wegbeschreibung:
Hallenbadparkplatz – Zebrastreifen – Form Aktuell – Postbushaltestelle „Hallenbad“ – 5 m rechts in die Hafnergasse – 1. Haus links – Eingang Hausnummer 3/1B. **Telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich!**



Für Rückfragen:
Partner- und Familienberatung
Büro besetzt: Montag 09.00 - 12.00 Uhr,
Mi 09.00 - 12 Uhr und 15.00 - 17.00
Hafnergasse 3/1B, 5700 Zell am See
Tel. 0662 / 8047 - 6710 oder DW 6700
E-Mail: familien.pinzgau@beratung.kirchen.net
Internet: www.kirchen.net/beratung

Dorotheum Beratungstage

21.06.2016 | 14.00 - 17.00 Uhr | Rathaus Zell am See
19.07.2016 | 14.00 - 17.00 Uhr | Lohninghof Thumersbach
23.08.2016 | 14.00 - 17.00 Uhr | Lohninghof Thumersbach

Bauarbeiten „Kleines Deutsches Eck“

Aufgrund der Bauarbeiten im Bereich des „Kleinen Deutschen Ecks“ zwischen Melleck und Schneizreuth wird der **Verkehr** in diesem Bereich **bis Ende des Jahres einspurig** geführt (Ampelregelung).

In den Monaten **Juli bis Ende August** werden die Arbeiten unterbrochen und ist in diesem Zeitraum diese Strecke **in beiden Richtungen frei befahrbar** (zweispurig).



Foto: Thomas Zumbrennen, Staatl. Bauamt Traunstein

Rette Leben, spende Blut!

Montag, 13.06.2016, von 16.00 - 20.00 Uhr in der Volksschule Zell am See



Aus Liebe zum Menschen.

- Wissenswertes über die Blutspende:
- Alle 75 Sekunden wird in Österreich eine Blutkonserve benötigt. Das sind im Bundesland Salzburg mehr als 34.000 Blutkonserven im Jahr.
 - Blut zählt im Notfall zu den wichtigsten Medikamenten und kann durch nichts ersetzt werden.
 - Eine Blutspende kann maximal 42 Tage verwendet werden.
 - Die Blutspenden erfolgen nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und höchsten Sicherheitsanweisungen.
 - 3,1 % aller ÖsterreicherInnen spenden regelmäßig Blut.

Prämierung „Initiative Lohninghof“

Im Rahmen des Wettbewerbs „Zukunftslabor Salzburg 2016“

Von insgesamt 90 eingereichten Projekten wurden am 21. April 2016 die 10 besten Projekte der Kategorie „Good-Practice“ prämiert. Darunter auch die INITIATIVE LOHNINGHOF. Durch den Ankauf des Objektes, die Adaptierung und Ausstattung der Räumlichkeiten (Seminarräume, Küche, Veranstaltungssaal, Wirtshaus) und die Verpachtung des

dort befindlichen Gasthauses durch die Stadtgemeinde Zell am See, konnte die Initiative Lohninghof das denkmalgeschützte Objekt zu einer kulturellen Drehschleife im Raum Zell am See machen. In Zusammenarbeit der Stadtgemeinde Zell am See mit den Impulsgebern – der Initiative Lohninghof – konnte sich der Lohninghof als Kulturplattform mit einem qualitativ hochstehenden Angebot etablieren.



Foto: Erka Pircher

Weitere Informationen zur Prämierung finden Sie unter <https://zukunftslabor-salzburg2016.at/10-praemierte-good-practice/>.

Nutzung von erneuerbarer Energie

durch die Stadtgemeinde Zell am See

Die Stadtgemeinde Zell am See sieht im Rahmen des e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden unter anderem die Nutzung von erneuerbarer Energie durch die Errichtung von Trinkwasserkraftwerken, Kleinwasserkraftwerken sowie Errichtung von Photovoltaikanlagen vor.

Folgende Anlagen wurden in den letzten Jahren errichtet bzw. werden seitens der Stadtgemeinde Zell am See geplant:

Trinkwasserkraftwerk Waxeckquellen

Engpassleistung 28kW | Regelarbeitsvermögen 108.000 kWh/a | entspricht dem Stromverbrauch von ca. 26 Haushalten | Kosten laut Kostenschätzung ca. € 110.000,- netto Umsetzung 2016

Trinkwasserkraftwerk Wölflernquelle

Engpassleistung 46 kW | Regelarbeitsvermögen 363.000 kWh/a | entspricht dem Stromverbrauch von ca. 87 Haushalten | Kosten € 170.000,- netto | Inbetriebnahme 2012

PV-Anlage Grundwasserwerk Prielau

Leistung 10 kWp | Jahresleistung ca. 10.000 kWh/a | Entspricht dem Stromverbrauch von ca. 2,4 Haushalten | Strom wird direkt vor Ort im Pumpwerk des Grundwasserwerkes verwendet | Kosten € 20.000,- brutto | Förderung 45 % (Kommunalkredit 30 %, 15 % Land) | Inbetriebnahme September 2014

PV-Anlage Seniorenwohnanlage Schüttdorf

Leistung 40 kWp | Jahresleistung ca. 40.000 kWh/a | Strom wird direkt vor Ort in der Seniorenanlage verwendet | Kosten € 77.000,- brutto | Förderung 45 % (Kommunalkredit 30 %, 15 % Land) | Inbetriebnahme September 2014

Kleinwasserkraftwerk Schmittentbach – Gemeinschaftsprojekt Stadtgemeinde Zell am See und Agrargemeinschaft Zeller Waldgemeinschaft

Die Ausbauwassermenge wurde mit 250 l/s festgelegt. Auf Basis der zur Verfügung stehenden Wassermenge und des Höhenunterschiedes ergeben sich für das Projekt die folgenden Leistungsdaten; damit könnten rund 360 Haushalte mit Strom versorgt werden: Bruttofallhöhe 160 m | Nettofallhöhe 154 m Ausbauwassermenge 250 l/s | Engpassleistung 323 kW | Regelarbeitsvermögen 1,26 GWh | Vollbetriebsstunden 3.910 h.



Für das Projekt liegen bereits sämtliche Genehmigungen vor und wurde bei der ÖMAG um Förderung angesucht. Eine Fertigstellung des Projektes ist bis ca. 2020 geplant.

Durch die Stadtgemeinde Zell am See ist auch geplant, bei diversen Gemeindeobjekten PV-Anlagen zu errichten, wie z.B.: auf den Dächern des Ferry Porsche Congress Centers, des Wirtschaftshofes und des Schulzentrums Zell am See. Durchschnittlicher Stromverbrauch eines Haushaltes in Österreich: ca. 4.187 kWh/a. Quelle: <http://stromliste.at/nuetzliche-infos/durchschnittlicher-stromverbrauch>

Manfred Onz

Heckenrückschnitt

In Anbetracht des jetzt üppig sprießenden Grüns von Sträuchern, Hecken und Bäumen und der damit verbundenen Beeinträchtigung des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs, erlaube ich mir folgende wichtige Bestimmung der Straßenverkehrsordnung (§ 91 Abs. 1 StVO 1960) in Erinnerung zu rufen: Der Heckenrückschnitt auf sämtlichen Straßen und Wegen ist in Verantwortung der Liegenschaftseigentümer rechtzeitig vorzunehmen. Grundeigentümer haben Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf

die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs (z.B. Verkehrszeichen), oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen. Leider muss immer öfter festgestellt werden, dass Hauseigentümer ihre entlang von Gehsteigen gelegenen Hecken nicht ordnungsgemäß bis zur Grundstücksgrenze zurückschneiden und dies somit eine unnötige Einengung des Fußgängerverkehrs zur Folge hat. Weiters ersucht das Verkehrsreferat auf diesem Weg alle Grundstückseigentümer darauf zu achten, dass Verkehrszeichen

und Straßenbezeichnungstafeln von sichtbehinderndem Bewuchs, der auf Privatgrundstücken entstehen kann, freizuschneiden sind. Auch Straßenlampen sind auszuästen, damit sie in ihrer Leuchtkraft nicht eingeschränkt sind. Die Stadtgemeinde bedankt sich im Voraus für das Verständnis der Grundstückseigentümer im Interesse der Aufrechterhaltung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs.



Gerhard Wimmer

Den Umweltkalender finden Sie online unter www.zellamsee.eu.

Einen Ausdruck erhalten Sie in der Bürgerservicestelle im Rathaus - Tel.: 06542 / 766.



Foto: FF Zell am See

Florianifeier 2016

Am 29.04.2016 fand die 148. Florianifeier der Feuerwehr Zell am See statt

Nachdem sich die zahlreich geladenen Gäste und die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Zell am See um 17.30 Uhr am Vorplatz der Hauptwache in Formation eingefunden hatten, konnte mit musikalischer Untermauerung durch die Bürgermusik Zell am See der Marsch in Richtung Stadtpfarrkirche angetreten werden.

Im Anschluss daran wurde aus gegebenem Anlass die Heilige Messe zu Ehren unseres Schutzpatrons von Feuerwehrkurat Mag. Christian Siller aus Taxenbach zelebriert. Um 18.45 Uhr konnte OFK ABI Peter Onz den Festakt auf dem Stadtplatz eröffnen und bedankte sich bei den zahlreich erschienenen Ehrengästen für ihr Kommen. Im Rahmen dieser Feierlichkeit durften wir auch

das 110-jährige Bestandsjubiläum unseres Löschzuges feiern. Am 11. Juni 1906 wurde mit einer ersten Übung, unter der Federführung von Feuerwehrhauptmann Paul Streitberger, die Feuerwehr Thumersbach in Dienst gestellt. Der damalige Mannschaftsstand betrug immerhin 31 Kameraden. In den folgenden Jahren wurden etliche große Einsätze auch mit Unterstützung der Kameraden aus Zell am See gemeistert.

Erst im Jahr 1939 kam Thumersbach als Ortsteil zu Zell am See und aus der selbständigen Feuerwehr wurde ein selbständiger Löschzug. Bergauf ging es im Jahr 1968 mit der neuen Zeugstätte, anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Hauptwache, bzw. der Feuerwehr Zell am See. Im Jahr 1988 wurde ein TLFA 2000 an die Kameraden des Löschzuges übergeben. Unbedingt zu erwähnen ist der 17.02.2009: Hier wurde der Spatenstich für die neue Zeugstätte Thumersbach getätigt. Mit knapp 3000 Stunden an Eigenleistung konnte das neue Haus am

30.07.2009 durch den damaligen Stadt- und heutigen Landesfeuerwehrkommandanten Leo Winter sowie den damaligen Löschzugskommandanten Helmut Bareiner in Betrieb genommen werden. Und so kann der jetzige Löschzugskommandant Alfred Bürki, er ist mittlerweile der 10. Kommandant in Thumersbach, auf einen modernst ausgerüsteten und bestens untergebrachten Löschzug zurückgreifen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Weihe des neuen Kommandantenfahrzeuges, welches in der Hauptwache stationiert ist und dem Ortsfeuerwehrkommandanten, dessen Stellvertreter sowie den diensthabenden Bereitschaftsoffizieren zur Verfügung steht, um schnellstmöglich zur Einsatzstelle auszurücken.

Nach der Segnung übergaben Fahrzeugpatin Patricia Onz und Bgm. Peter Padourek, M. A., symbolisch die Schlüssel des Fahrzeuges an OFK ABI Peter Onz.



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See

Angelobungen, Beförderungen und Auszeichnungen

• Angelobung und Beförderung zum Feuerwehrmann

Hartl Thomas
Hörl Sebastian
Wartbichler Bernhard

• Beförderung zum Oberfeuerwehrmann

Naissar Dominik
Nocker Christian
Pail Christoph
Plattner Lucas

• Beförderung zum Löschmeister

Hainzl Siegfried jun.

• Beförderung zum Oberbrandmeister

Hainzl Matthias

• Verdienstmedaille des LFV Salzburg

Dreiseitl Verena
Fankhauser Martin
Gruber Christoph
Hainzl Siegfried jun.
Hollaus Daniel
Leitner Monika
Loferer Josef
Mayr Bernhard
Mayr Christof
Reisinger Fritz
Schandlbauer Hansjörg
Schichl Claus

Schwanager Thomas
Winter Julian
Winter Theresa

• Verdienstzeichen dritter Stufe des LFV Salzburg

Dürlinger Hubert
Mayr Erich
Rieder Albert

• Verdienstzeichen zweiter Stufe des LFV Salzburg

Bauer Ernst
Bürki Alfred
Harlander Karl
Thiess Walter

• Verdienstzeichen zweiter Stufe des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und Bewerterverdienstzeichen in Gold des LFV Salzburg

Hainzl Siegfried

• Ernennung zum Ehrenlöschzugskommandanten des Löschzuges Thumersbach:

Bareiner Helmut

• Feuerwehr- und Rettungsmedaille des Landes Salzburg für 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

Schlosser Markus
Schobersteiner Josef

• Ehrenurkunde des LFV Salzburg für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

Lahoda Dietrich

• Ehrenurkunde des LFV Salzburg für 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

Höll Max
Rieser Franz
Streitwieser Karl

• Ehrenurkunde des LFV Salzburg für 55 Jahre verdienstvolle Tätigkeit:

Steinacher Hans Peter

• Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit des LFV Salzburg:

Pitterle Martin

• Ehrenzeichen dritter Stufe des LFV Salzburg:

Brandstätter Andreas - FF Teunz
Piöch Andreas - FF Vellmar

Nachdem der Festakt mit der Salzburger Landeshymne beendet wurde, konnte nach einem kurzen Marsch zum Restaurant Kupferkessel zum gemütlichen und geselligen Teil des Abends übergegangen werden.

Die Grillsaison beginnt

Angesichts der steigenden Außentemperaturen möchten wir Ihnen folgende Sicherheitsvorkehrungen ans Herz legen:

Halten Sie Kinder vom Grill fern!

Sie können vom Grill ausgehende Gefahren schwer einschätzen bzw. unterschätzen diese.

Gießen Sie niemals brennbare Flüssigkeiten in einen Grill!

Verwenden Sie bitte nur zertifizierte Grillanzünder und wenn vorhanden Anzündekamine.

Verhalten Rauchmelder

Verhalten in Gebäuden mit Rauchwarnmeldern und automatischen Brandmeldeanlagen:

Immer wieder kommt es zu Täuschungsalarmen durch Unachtsamkeit, welche dem Verursacher Kosten bereiten können.

Standortwahl

Achten Sie beim Aufstellen des Grills auf einen festen Standplatz und halten Sie Abstand zu brennbaren Materialien.

Achten Sie auch auf die Windrichtung!

Vergewissern Sie sich, dass weder Funken noch Glut vom Wind verweht werden.

Grillen Sie nur im Freien!

Behalten Sie den Grill immer im Auge!

Halten Sie ausreichend Löschmittel griffbereit.

Entsorgen der Grillkohle:

Entsorgen Sie die Grillkohle erst, wenn diese vollständig erkaltet ist.

Um dem vorzubeugen möchten wir auf nachstehende Punkte hinweisen:

- Rauchen Sie niemals in Räumen mit Rauchmeldern
- Wechseln Sie regelmäßig und vor Urlaubsantritt die Batterien Ihrer Rauchmelder
- Achten Sie beim Kochen darauf, dass der Dunstabzug aktiviert ist und bleiben Sie während des Kochvorgangs vor Ort
- Platzieren Sie die Melder nicht direkt vor dem Badezimmer oder über Kochstellen



IM NOTFALL ZÖGERN SIE NICHT und wählen den Feuerwehrnotruf: 122

Schütten Sie Glut nicht zum Abkühlen auf den Boden.

- Öffnen Sie Notausgänge nur bei Gefahr
- Beachten Sie die Gebrauchsanweisung bezüglich regelmäßiger Funktionsüberprüfung.

Sollten Sie einen Rauchmeldealarm wahrnehmen, Ihnen die Lage unklar erscheinen bzw. niemand die Wohnungstüre öffnen:

Rufen Sie immer unbedingt die Feuerwehr unter 122!



Feuerlöscher Sammelüberprüfung

Samstag, 11.06.2016 | 10.00 – 14.00 Uhr | Löschzug Thumersbach | € 9,00 inkl. USt.



Feuerwehr-Notruf 122

Einsätze

Ölbinden Seespitzstraße

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Bereitschaft der Feuerwehr Zell am See zu einem Ölaustritt aus einem abgestellten PKW in der Seespitzstraße. Durch die Kräfte der Feuerwehr Zell am See wurden die ausgetretenen Betriebsmittel gebunden. Weiters wurden vorsorglich beim Einlauf des Regenwasserkanals in den Zeller See Ölsperren aufgebracht und Reste des einfließenden Öles mittels Bioversal unschädlich gemacht. Die Ölsperren verblieben sicherheitshalber noch einige Stunden an der Einsatzstelle. Unser Dank gilt der ASBÖ Wasserrettung Zell am See für die Unterstützung mittels Einsatzboot und die gute Zusammenarbeit!



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See

Einsatzart	Technik
Kurzbeschreibung	Öl aus abgestelltem PKW ausgetreten
Einsatzort	Seespitzstraße
Datum/Uhrzeit	23.04.2016, 09.55 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO 2, Tank 2, Last
Mannschaftsstärke	10 Mann
Einsatzende	12.00 Uhr
Einsatzleiter	ABI ONZ Peter

Einsatzart	Brand
Kurzbeschreibung	Kellerbrand
Einsatzort	Talstraße 95
Datum/Uhrzeit	02.04.2016, 14.50 Uhr
Alarmstufe	Gesamt
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO 2, Tank 1, Tank 2, Tank 3, Pumpe 1, Drehleiter
Mannschaftsstärke	35 Mann
Einsatzende	16.10 Uhr
Einsatzleiter	HBI MAYER Manfred

Kellerbrand in Thumersbach

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Kellerbrand in der Talstraße in Thumersbach. Aus noch ungeklärter Ursache fing in einem Kellerabteil eines Mehrparteienhauses ein Hackstock Feuer. Durch die Einsatzkräfte konnte unter schwerem Atemschutz der Brandherd rasch lokalisiert und abgelöscht werden. Nach dem Belüften des Objektes wurde das Haus an die Eigentümer übergeben und der Einsatz beendet.



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See

Kleinbrand Thumersbach

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Brandverdacht in die Thumersbacherstraße 33. Bei Eintreffen des Einsatzleiters wurde festgestellt, dass ein Baum in Brand geraten war, welcher allerdings durch den Hausbesitzer bereits abgelöscht werden konnte. Durch die Kräfte der Feuerwehr Zell am See wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt und die umliegende Vegetation gründlich bewässert.



Foto: FF Zell am See

Einsatzart	Brand
Kurzbeschreibung	Kleinbrand
Einsatzort	Thumersbacherstraße 33
Datum/Uhrzeit	06.04.2016, 13.27 Uhr
Alarmstufe	Gesamt
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, KDO 2, Tank 1, Tank 3, Pumpe 1
Mannschaftsstärke	23 Mann
Einsatzende	13.57 Uhr
Einsatzleiter	HBI MAYER Manfred

Ölbinden Nordportal Schmittentunnel

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Bereitschaft Zell am See zu einem Ölbindeinsatz im Bereich Tunnel-Nordportal. Ein landwirtschaftliches Fahrzeug verlor nach einem technischen Defekt die gesamte Menge an Hydrauliköl. Die Fahrbahn der P311 wurde im Bereich der Tunneleinfahrt Schmittentunnel-Nord bis Höhe Karosserie Hofer großflächig verunreinigt. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Maishofen, der Polizei und der Straßenmeisterei wurde die Fahrbahn abgesichert bzw. gesperrt und mit Quad Zell am See und einem Streuwagen großflächig Ölbindemittel aufgebracht. Eine Kehrmaschine der Straßenmeisterei entfernte das kontaminierte Bindemittel. Abschließend wurde die abgesicherte Fahrbahn durch die Straßenmeisterei übernommen und endgereinigt. Dank der guten Zusammenarbeit mit der FF Maishofen, der Straßenmeisterei und der Polizei konnte der Einsatz rasch beendet werden.



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See

Einsatzart	Technik
Kurzbeschreibung	Hydraulikschaden an Traktor
Einsatzort	B 311, Karosserie Hofer
Datum/Uhrzeit	02.04.2016, 10.01 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Last, Quad
Mannschaftsstärke	11 Mann
Einsatzende	11.30 Uhr
Einsatzleiter	BI PENTZ Christian

Einsatzart	Technik
Kurzbeschreibung	Ölaustritt
Einsatzort	Bahnübergang Tischlerhäusl
Datum/Uhrzeit	04.04.2016, 12.46 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, KDO 2, Tank 2, Last, Gefahrgut Pinzgau
Mannschaftsstärke	13 Mann
Einsatzende	17.00 Uhr
Einsatzleiter	ABI ONZ Peter

Ölbinden Bahnübergang Tischlerhäusl

Die LAWZ Salzburg alarmierte den Bereitschaftszug der Feuerwehr Zell am See zu einem Öl-Einsatz im Bereich des Bahnüberganges Tischlerhäusl in Schüttdorf. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge konnte folgende Lage festgestellt werden: Bei einem LKW wurde beim Übersetzen des Bahnüberganges der Kraftstofftank des Fahrzeuges beschädigt, wodurch eine unbestimmte Menge an Kraftstoff ausgetreten war. Der Lenker reagierte sofort und stellte das Fahrzeug gleich nach dem Bahnübergang ab. Mit Hilfe der Mitarbeiter der Salzburger Lokalbahn wurden Erstmaßnahmen getroffen und die Feuerwehr alarmiert. Durch die Kräfte der Feuerwehr wurde der Einsatzbereich abgesichert, der austretende Kraftstoff wurde der bereits auf die Verkehrsfläche ausgetretene Diesel gebunden und der gesamte Tankinhalt des LKWs abgepumpt sowie entsorgt. Abschließend wurde die Einsatzstelle gereinigt und der Einsatz beendet.



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See

Dachstuhlbrand Krankenhaus Zell am See

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Bereitschaft der Feuerwehr Zell am See zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage im Krankenhaus Zell am See. Nach Erkundung des Einsatzleiters wurde festgestellt, dass bei Flämmerarbeiten im Dachbereich die Isolierung eines Stahlträgers zu schmoren begonnen hatte. Durch die anwesenden Techniker des Krankenhauses war der Schmorbrand mittels eines tragbaren Feuerlöschers bereits vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht worden. Die Feuerwehr Zell am See kontrollierte die Einsatzstelle mittels Wärmebildkamera auf etwaige Glutnester.



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See

Einsatzart	Brand
Kurzbeschreibung	Brand eines Dachstuhles
Einsatzort	Krankenhaus Zell am See
Datum/Uhrzeit	26.04.2016, 13.27 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, KDO 2, Tank 3
Mannschaftsstärke	9 Mann
Einsatzende	14.06 Uhr
Einsatzleiter	ABI ONZ Peter

Junges Kulturstadtfest²

SA 25.06.2016 | Stadtplatz Zell am See
11.00 - 14.30 Uhr

Verschiedene junge Ensembles und Vereine, wie der Harmonikaverein Zell am See, die Gymnasiums-Band, die VS Zell am See mit verschiedenen Ensembles und einem Chor, die Musifanten (Jugendorchester der Bürgermusik), das Kammerorchester Zell am See und Ensembles des Musikum Zell am See, sowie das JUZ Zell am See gestalten am Stadtplatz ein buntes Programm von jungen Menschen für junge Menschen - und nicht nur für diese!

Wir freuen uns mit den jungen KünstlerInnen auf zahlreiche Zuschauer und hoffen, vor allem junge Menschen dazu anzuregen, sich ebenfalls kulturell zu betätigen!



Fotos: Barbara Fink



Straßentheater

2016: „Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo

Sonntag, den 31.07.2016 | 20.30 Uhr
Musikpavillon Elisabethpark
(bei Schlechtwetter im Pfarrsaal Zell am See)

Wie jedes Jahr möchten wir auf das Straßentheater der Salzburger Kulturvereinigung hinweisen, das auch heuer wieder in Zell am See gastiert: In diesem Jahr steht „Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo auf dem Programm. Fassung für das Salzburger Straßentheater von Georg Clementi.

Mag. Barbara Fink



Foto: Salzburger Kulturvereinigung

Finden Sie die Bildausschnitte?

Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben ein E-Mail an: office@zellamsee.eu.

Einsendeschluss: 10.06.2016. Zu gewinnen gibt es: **1 Saisonkarte für die Zeller Strandbäder.** Gewinnerin der Ausgabe 61/16 ist Slobodanka Gadenstätter, 5700 Zell am See.
Herzlichen Glückwunsch!



Seite: _____

Seite: _____

Seite: _____

Seite: _____

Audiamo on Tour

DI 21.06.2016
Stadtbücherei
Zell am See | 19.00 Uhr



AUDIAMO ist Österreichs erste Buchhandlung für Hörbuch und Hörspiel. Unsere Besucher aus Wien stellen verschiedene Hörbücher aus den unterschiedlichsten Genres vor. Ein Fest für Hörbuchfans und solche, die es noch werden möchten!

Kinderfestspiele 2016



Die Stadtgemeinde Zell am See freut sich, die Kinderfestspiele ab 2016 in Zell am See willkommen heißen zu können. Die ersten Konzerte finden am **23. und 24.06.2016** statt. Kartenreservierungen unter www.kinderfestspiele.com.

Mehr zu den Konzerten finden Sie jeweils zeitgerecht im Kulturkalender Zell am See – der dem hippolyt beiliegt oder online unter www.zellamsee.eu - Kulturkalender. Weitere Konzerte sind am 09.10., 04.12.2016 und am 05.03. sowie 30.04.2017 fixiert. Diese finden ebenfalls alle im Ferry Porsche Congress Center, jeweils um 11.00 Uhr statt und werden zeitgerecht nochmals angekündigt.

200 Jahre Salzburg bei Österreich

Nach den Napoleonischen Kriegen war das Schicksal des „Landes Salzburg“ unklar. Es hatte zwar von 1806 bis 1809 zum Kaiserreich Österreich gehört, seit 12.09.1810 („Frankfurter Vertrag“) war es aber Teil des Königreichs Bayern.

Man hatte nach dem Sieg Napoléons über Österreich in der Schlacht bei Wagram 1809 das seit 1322 (vormalige) Fürstbistum Salzburg und jetzige Kurfürstentum (1803 – 1805) von Österreich getrennt. Danach war Salzburg eine österreichische Provinz (bis 1809), 1809 – 1810 war es unter französischer Verwaltung und 1810 – 1816 eine bayrische Provinz! „[...] in den salzburgischen Gebirgsgauen gab es schwere Vorbehalte gegen die Bayern, da sie Verbündete Napoleons waren [...] man verachtete sie aus patriotischen, aber auch aus religiösen Gründen.“ (Geschichte Salzburgs Bd. II/2, S. 64)*

Die Schützenaufstände

Im September 1809 organisierte Joseph Struber, Wirt in Stegenwald, die Kämpfe gegen die bayrisch-französischen Truppen am Pass Lueg und behinderte so die Besatzer an der Okkupation des Pongaus. Auch Peter Sieberer aus Pfarrwerfen, Anton Wallner aus Matrei in Osttirol, Kaspar Steger aus Altenmarkt im Pongau und Jakob Strucker aus Lofer kämpften an strategischen Punkten im Pinzgau und Pongau. (siehe S. 3122, Sbg. Geschichte Bd. II, Neuzeit und Zeitgeschichte).

„Salzburg“ war der größte Teil des damaligen Salzachkreises, der auch Kitzbühel, Traunstein und Ried im Innkreis umfasste. Als Teil Bayerns und damit des Rheinbundes richteten sich die Festungsbauten der Stadt Salzburg nun vor allem gegen Österreich.

Im „Rieder Vertrag“ (08.10.1813), zwischen dem Kaisertum Österreich und dem Königreich Bayern, in dem Napoleons bisheriger Verbündeter Bayern auf die gegnerische Seite wechselte, war die Grenzziehung noch offengelassen worden und auch der Wiener Kongress von 1814/15 hatte noch nicht die Entscheidung gebracht. Für den Anschluss an die Alliierten garantierte Österreich den Bestand und die Souveränität Bayerns. Damit erkannte der österreichische Kaiser die von Napoleon geschaffenen Staaten in Süddeutschland an. Der Vertrag von Ried war daher eine wichtige Voraussetzung für die Entstehung des Deutschen Bundes. Gleichzeitig wollte Metternich Bayern durch diesen Vertrag stärker an Österreich binden. Es folgten ähnliche Verträge mit anderen Rheinbundstaaten. Faktisch blieb der Rheinbund im Wesentlichen ein Militärbündnis deutscher Staaten mit Frankreich. Er brach nach der Niederlage Napoleons in der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 zusammen. Dennoch

wurden wichtige Schritte zur staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Modernisierung der Mitgliedsstaaten auch durch die preußischen Reformen erzielt. (Quelle: wikipedia mit Ergänzungen aus der Chronik).

„Erst in der „Pariser Konvention“ vom 03.06.1814 zeichnete sich für Bayern der Verlust Salzburgs mit Ausnahme der Ämter auf dem linken Salzach- und Saalachufer ab.“ (Sbg. Geschichte Bd. II/2, S. 617) Dadurch schwankte vor allem das von Bayern erwünschte Salzmonopol. Österreich betonte mit Absicht nur die militärischen Gesichtspunkte in den zähen Verhandlungen.

„Am 23.05.1815 war unter wesentlicher Beihilfe Wellingtons und Nesselrodes ein „arrangiertes eventuel“ zustande gekommen (Territorialabkommen). In diesem Vertrag sollte Österreich neben dem Inn- und Hausrückviertel von Salzburg nur die Landgerichte Gastein, Hopfgarten, St. Johann im Pongau, St. Michael im Lungau, Mittersill, Radstatt, Taxenbach und Tamsweg erhalten. **Die Grenze** sollte in einer Linie über Uttendorf, Schalchen, Matighofen bis zur alten salzburgisch-österreichischen und salzburgisch-steirischen Grenze verlaufen. [...] **mitten durch den Zeller See über die Schmittenhöhe bis zum Zirnkogel.** Salzburg wäre also durch diesen Vertrag tatsächlich von der Landkarte verschwunden.“ (**Ludwig Bittner, S. 7) Dieser Plan, die Landesteile im Gebirge vom Salzburgergau und der Metropole zu trennen und so das Land Salzburg zwischen Österreich und Bayern aufzuteilen, wurde nicht umgesetzt.

Metternich und Salzburg

Klemens Wenzel Lothar Fürst von Metternich (* 15.05.1773 in Koblenz, Rheinland-Pfalz, † 11.06.1859 in Wien) war österreichischer Außenminister (1809) und Staatskanzler und damit von 1809 bis 1848 der wichtigste Staatsmann Österreichs.

Kaiser Franz I. hatte Metternich deutlich gemacht, dass er „auf die Zurücknahme Salzburgs auf keinen Fall verzichten werde“. Dem Rheinländer Metternich erschien die Salzburg-Frage vor dem Hintergrund der Neuordnung Deutschlands, insbesondere der anzustrebenden Stärkung Österreichs gegenüber Preußen, minder wichtig. So musste der Kaiser ein Machtwort sprechen und stellte ihn vor die Wahl, sein Amt niederzulegen oder Salzburg für Österreich durchzusetzen (1815):

„Ich kann Ihnen nur befehlen, die Salzburger, Innviertler und Hausrückviertler Sache durchzusetzen, wenn nicht mit Gutem, mit Gewalt, und zwar bald, da die Ehre der Monarchie es erfordert und jede Verzögerung die Sache erschwert.“

Diesem Willen musste sich Metternich und dann auch Bayern, das nicht auf die Hilfe anderer Mächte zählen konnte, beugen: Im **„Vertrag von München“** (14.04.1816) gab Bayern die im Frieden von Schönbrunn 1809 gewonnenen Gebiete, das Hausrückviertel,



das Innviertel und das Amt Vils in Tirol an Österreich zurück und trat auch das Herzogtum Salzburg an Österreich ab. Dafür erhielt Bayern die linksrheinische Pfalz, dazu Hamelburg Brückenau, Bieberstein und Redwitz. Das Territorium der früheren Fürstpropsterei Berchtesgaden und die Gebiete des nach 1816 so genannten Rupertiwinkels verblieben bei Bayern. Für die im „Vertrag von Ried“ vorgesehenen Gebietsabtretungen erhielt Bayern Entschädigungen und bekam auch einen Anteil an den französischen Kriegskontributionen. (Quelle: wikipedia mit Ergänzungen aus der Chronik). Der Grenzregulierungsvertrag kam erst am 30.09.1818 zustande, während die Salinenkonvention erst am 18.03.1829 beschlossen wurde. Österreich erhielt das Recht, im Halleiner Salzbergwerk sein Grubenfeld auf etwa 1500 Meter in das bayrische Gebiet voranzutreiben [...], Bayern wiederum behielt das Nutzungsrecht der Saalförste bei Lofer und Saalfelden. (S. 618). **Am 01.05.1816 fand die feierliche Übergabe und Übernahme Salzburgs durch Österreich statt. (S. 619).***

*Genauere Gebietsaufteilungen entnehmen Sie der „Geschichte Salzburgs“, Bd. II/2, S. 611 – 619). Siehe auch: Franz Ortner. Vom Kurfürstentum zum Wiener Kongress 1803 – 1816. In: Geschichte Salzburgs – Stadt und Land, S. 2117 - 3123.

**W. St. A., Stk. Bayern, Ausgleich 1815/16, 4, Kop.; vgl- Ludwig Bittner, Chronologisches Verzeichnis der österr. Staatsverträge (Wien 1909). II., S. 107. Über den Vertrag vom 11. April vgl. Sahrman, S. 50 f. Siehe: Landauer, Robert. „Die Einverleibung Salzburgs durch Österreich 1816. Ein Kapitel Metternichs deutscher Politik“.

Mit einem herzlichen Dank für die Unterlagen und Bildmaterialien an Cav. Horst Scholz, Bezirksarchiv Zell am See.

Mag. Barbara Fink

JUNI 2016		weitere Veranstaltungen im Kultur Kalender Zell am See	
06. - 12.	7. Vespa Alp Days (www.vespa-alp-days.at/vad16)	ganztags	Zell am See – Kaprun
11.	Feuerlöscher Sammelüberprüfung	10.00 - 14.00 Uhr	Löschzug Thumersbach
11.	Elektro Kids Trialcup (Anmeldungen bitte an trialstore@zeiringer.info)	10.00 Uhr	Areitbahn 1, Bergstation
13.	Blutspenden	16.00 - 20.00 Uhr	Volksschule Zell am See
18.	Berge in Flammen – Sonnwendfeuer (Auffahrt 18.30 - 20.30 Uhr, Talfahrt 22.30 - 23.30 Uhr. Die Schmittenhöhebahn fährt nur bei Schönwetter!)	18.30 Uhr	Schmittenhöhe
24. - 26.	Beach City	ganztags	Ferry Porsche Congress Center
25.	Junges Kulturstadtfest ²	11.00 - 14.30 Uhr	Stadtplatz Zell am See
25.	Zell am Sale	10.00 Uhr	Fußgängerzone Zell am See
30.	Buchvorstellung: „Das war unsere Zeit“ Eine Generation im PINZGAU erinnert sich	18.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center

JULI 2016			
01. - 03.	Alpen Beach Cup	ganztags	Ferry Porsche Congress Center
02.	Zeller Jugendfischertag von 10 - 14 Jahren (Anm.: Tel. 06542 / 722 62)	06.00 - 13.00 Uhr	Zeller See
02.	20 Jahre Seniorenwohnanlage Zell am See	11.00 Uhr	Seniorenwohnanlage Zell am See
02.	Marscheinzug & Frühschoppen mit der original Tiroler Kaiserjägermusik (anschl. Konzert im Gastgarten des Pinzga Bräu / Grand Hotel)	10.00 Uhr	Fußgängerzone Zell am See
06.07. - 31.08.	Zell SommerNachtfest (jeden Mittwoch)	19.00 Uhr	Fußgängerzone Zell am See
07.07. - 01.09.	Erlebnistag am Bauernhof bei jedem Wetter (Tieren begegnen, Brot backen, Butter und Frischkäse machen, Spielabenteuer) (jeden Donnerstag)	09.30 - 14.45 Uhr	Treff: Parkplatz Hallenbad Augut
09. - 10.	Beach Soccer	ganztags	Ferry Porsche Congress Center
15. - 18.	American Sale	ganztags	Ferry Porsche Congress Center
23.	NostalRad (Tel.: 0664 / 20 10 828)	10.00 - 19.00 Uhr	rund um den Zeller See
23.	Dorffest Thumersbach	11.00 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
30.	Triathlon: Intersport trizell Zell am See – Kaprun (w.dannhauser@trizell.at)	09.00 Uhr	Zell am See – Kaprun
31.	Hundstein-Ranggeln	10.00 Uhr	Statzerhaus Hundstein
31.	Straßentheater „Bezahlt wird nicht“ (Dario Fo) Schönwetter: Musikpavillon Elisabethpark Schlechtwetter: Pfarrsaal Zell am See	20.30 Uhr	Musikpavillon Elisabethpark

AUGUST 2016			
05.	Euro-Info-Tour der Österreichischen Nationalbank (Schilling-Euro-Tausch, Informationen über Euro-Sicherheitsmerkmale)	08.00 – 18.00 Uhr	Vorplatz Ferry Porsche Congress Center
13. - 14.	Schmitten Discgolf Open 2016	08.00 Uhr	Schmittenhöhe
13.	Mythos Sportwagen (www.mythos-sportwagen.de)	18.30 Uhr	Flugplatz Zell am See
19.	FerienAktiv 2016 - Sommerfest (s. Seite 7)	14.00 - 18.00 Uhr	Sportplatz Schüttdorf

Zeller Seezauber 15.05. - 13.10.2016 *Eintritt frei!*
 Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag im Musikpavillon Elisabethpark - **Start 22.00 Uhr**
Themen: So - Classic | Di - Experience | Do - Happiness
Tageswassershow: Täglich zu jeder vollen Stunde: 13.00 - 17.00 Uhr



Zeller Seefeste *Zell am See*
16.07.2016 & 06.08.2016
Stadtplatz, Stadtpark, Esplanade, Elisabethpark

Nostalgie-Markt | 04.06. (Bahnhofstraße), 02.07., 13.08. und 03.09.2016 | 08.00 - 14.00 Uhr | Stadtplatz Zell am See | www.reklame.co.at/NostalMarkt
Bergyoga | mit Yoga-Trainerin Erika Zehentner: 09., 16., 20., 30.07. sowie 03. & 10.08.2016 | Treffpunkt: Schmittenhöhebahn/Talstation | 08.15 Uhr, Auffahrt: 08.30 Uhr | 09.00 - 11.00 Uhr. Der Eintritt zu den Yoga-Stunden ist im Seilbahnticket inkludiert. Anmeldung nicht erforderlich! Dauer: 2 Stunden.
Kräuterhexentreffen | mit Kräuterexpertin Barbara Haider | SA 23.07. [Pechsalbe], 20.08. [Tinkturen und Öle], 17.09.2016 [Räucherworkshop] Talstation der Schmittenhöhebahn | 09.00 Uhr | Auffahrt: 9.30 Uhr – Fußmarsch zum Sonnkogel Restaurant; 11.30 Uhr Kräuterjause, anschließend Kräuter-Workshops. Der Workshop, die Kräuterjause und die hergestellten Produkte sind im Seilbahnticket inkludiert. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Anmeldung: infocenter@schmitten.at oder Tel.: 06542 / 789 - 211 | Begrenzte Teilnehmerzahl!
IRONMAN 2016: 27.08. IRONGIRL 10.00 Uhr | Stadtplatz Zell am See | **IRONKIDS 13.00 Uhr** | Strandbad in Zell am See | **28.08. IRONMAN 70.3 ganztags** Zell am See-Kaprun, Bruck, Maishofen, Piesendorf | Information: ok-zell@100percent-sport.com oder Tel.: 06542 / 770 - 13

KULTUR | KALENDER | ZELL AM SEE
Veranstaltungen
 Juni | August 2016

GASTKONZERTE 2016 im Musikpavillon Elisabethpark		
15.06.2016	19.00 Uhr	Indigorado
18.06.2016	14.30 Uhr	Die Ellenthaler Musikanten (Ell, Holland)
29.06.2016	19.00 Uhr	Vestby Skolemusikkrups
09.07.2016	15.15 Uhr	Kings Langley School
12.07.2016	15.15 Uhr	Coopers School
16.07.2016	14.15 Uhr	Farlingaye High School
17.07.2016	14.15 Uhr	Orchester der UVHS (UK)
21.07.2016	15.15 Uhr	Bennet Memorial Diocesan
22.07.2016	20.00 Uhr	Kammerchor Stimmrych
25.07.2016	15.15 Uhr	South West Surrey Concert Band
26.07.2016	14.15 Uhr	Romsey Youth Choir